

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 7 (1931)

Heft: 44

Artikel: Zwei Bilder lösen ein Rätsel

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-753165>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

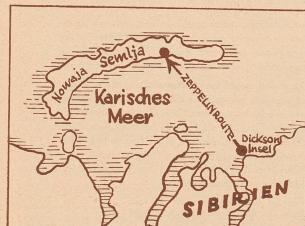
Zwei Bilder lösen

Die Wahrheit über das geheimnisvolle Flugzeug auf Nowaja Semlja. · Von W. Bosshard

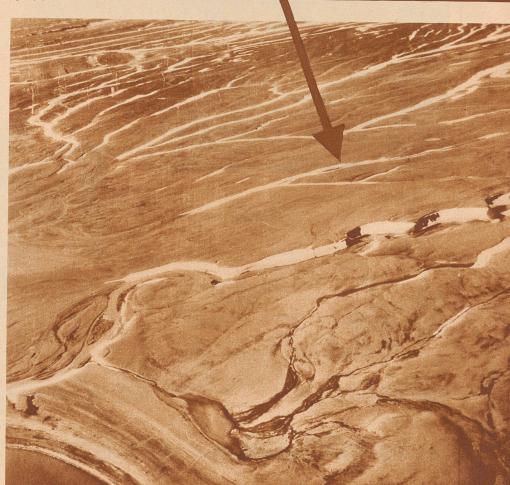


Das Flugzeug in der Glitschereinöde von Nowaja Semlja. Die berühmte, rätselhafte Aufnahme, die Prof. Moltschanow von der diesjährigen Zeppelin-Arktisexpedition nach Hause brachte. Sie gab zu dem beigegebenen Zeitungsmeldung Anlaß. - «Niemand hat während der Fahrt dieses Flugzeug beobachtet, aber die Kamera lügt nicht», so lasen wir in irgendeiner Illustrierten als Unterschrift zu diesem Bild.

Die Mitteilung, daß während der Polarfahrt des Luftschiffes «Graf Zeppelin» ein gestrandetes Flugzeug auf Nowaja Semja entdeckt worden sei, hielt die ganze Welt während einiger Tage in Atem. Man glaubte die verschollene Maschine, mit welcher Anunden zur Rettung der Nobile-Expedition gestartet waren, gefunden zu haben. Bald jedoch konnte festgestellt werden, daß es sich bei dem fraglichen Bild um die Doppelbelichtung eines Filmes handelte. — Das Luftschiff hatte spät abends die Funkstation Dickson an der Jenissej-Mündung



Über der Dickson-Insel nahm Prof. Moltschanow das Bild mit dem Flugzeug auf, andernfalls kam die Küste von Nowaja Semilja auf den gleichen Film



ein Rätsel

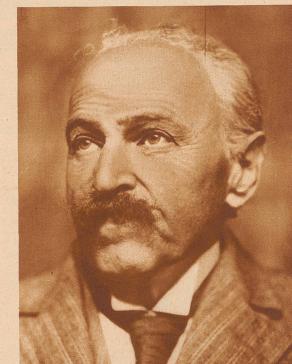
überflogen, wo Fallschirme mit Lebensmitteln und Post abgeworfen wurden und in der Aufregung dieses spannenden Erlebnisses vergaß der Photograph, den Papierstreifen an seinem Filmpack herauszuziehen. Als die Küste von Nowaja Semjija am nächsten Morgen erreicht wurde, derselbe Film ein zweimal so exponiert, wodurch dieses seltsame Bild zustande kam. Die nebenstehende Wiedergabe der Photographien, welche von drei verschiedenen Teileinheiten der Zeppelinfahrt gemacht wurden, klären diesen mysteriösen Fall unzweideutig auf.

Die Zeitungsmeldung zum untenstehenden Bild machte die Runde um die ganze Welt

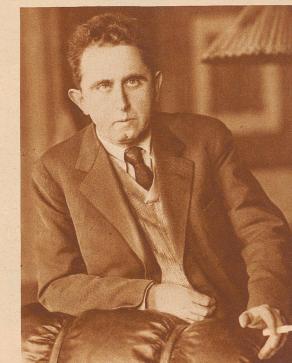
So hatte unser Mitarbeiter tags zuvor — die der Zepelin Kullus auf Nowaja Semjja nahm — die Dicksom-Insel unter sich gesehen. Dort befanden sich ein Funkstation und einige Dornier-Wal-Beobachtungsfugezeuge. Als er neben ihm Bild knipste, standen ihm Prof. Molschanow, der unter dem Namen des gleichnamigen Marineoffiziers der Filmbranche Molschanow an andern Tag die Landschaft von Nowaja Semjja. Kleine Ursachen, große Wirkungen. Wer den dreieckigen Schneefleck auf jener Aufnahme mit dem Schneefleck dieses Bildes vergleicht, sieht die Identität. Aufnahmen Bosthard-Ulstein

A sepia-toned portrait of Alfred Russel Wallace, an elderly man with a full white beard and mustache, looking slightly to the right.

Arthur Schnitzler, der berühmteste Vertreter und Schilderer der Vorkriegszeit, ist 70jährig gestorben. Wienerisch in Motiv und Atmosphäre waren fast alle seine Werke, angefangen von seinem ersten dramatischen Werk, der Dialogoflage «Anatol», über seine vielen, zart-ironischen Komödien wie «Liebeliebe», «Rogen», «Der grüne Kuckuck», «Liebesträume», «Meister». Professor Bernhardsthal schrieb dieses meisterhafte Alterswerk «Fraulein Ethes und das Traumenvölker». Das letzte Werk des alten Mannes, der in dem neuen Wien, das nicht mehr von sorglosem Leben gewusst weiß, fremdwördevoll war, heißt «Flucht in die Finsternis».



Lesser Ury, der berühmte Berliner Maler, Ehrenmitglied der Sezession, ist kurz vor Vollendung seines 70. Lebensjahres gestorben



Der bekannte deutsche Lyriker **Albert Ehrenstein** sprach am 29. Oktober im Zürcher Studio des Schweizer Landessenders.